

Das dorfkraft.de-Frühstücks-Ei Nr. 16 - Umweltschädliche Subvention - Nachhaltigkeitsprüfung der Bundesregierung



Von dorfkraft.de <info@dorfkraft.de>
An <susi.oynak@web.de>, <wiebke2305@web.de>, <niklas.reineberg@web.de>, <rykena1@gmx.de>, <thorsten.schmidtk@grossenkneten.de>, <sobierei.afd@gmx.de>, <hermann-wilke@t-online.de>, <matthias.reinkober@gmail.com>, <horstmann.afd@gmx.de>, <carsten.grallert@t-online.de> [18 weitere ...](#)
Kopie <red.grossenkneten@nwzmedien.de>, <red.wildeshausen@nwzmedien.de>
Datum 2020-12-08 08:39

dorfkraft.de

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

umweltschädliche Subventionen sind Begünstigungen aus öffentlichen Mitteln, die Umweltschäden fördern, weil sie sich negativ auf Natur, Klima, und Artenvielfalt auswirken. Die Verursacher – in diesem Fall die Firma Kornkraft – tragen einen Teil der wirtschaftlichen Kosten ihres Unternehmens nicht selber, sondern bürden diesen der Gesellschaft auf. Die Bereitstellung eines günstigeren Grundstückes aus dem Außenbereich und die häppchenweise Verkaufsstrategie der Baufläche über viele Jahre beweisen dies. Die Inanspruchnahme von unversiegelten, freien Landflächen ist eine unnötige Umweltbelastung mit Primär- und Sekundäreffekten.

Bei der Installation eines Industriegebietes in den dörflichen Raum Huntlosens wird vorrangig dem Willen eines einzelnen Unternehmers nachgekommen und sein Unternehmen umweltschädlich subventioniert, obwohl eine Vermeidung möglich ist. Dieses Einzelinteresse ist aus oben genannten Gründen abzulehnen, da nicht zulässig. Ein der Allgemeinheit dienender Grund ist nicht gegeben.

Das Frühstücks-Ei Nr. 16 beanstandet die Privilegierung eines einzelnen Bauwerbers und die daraus entstehende Flächeninanspruchnahme entgegen der geforderten Nachhaltigkeitsprüfung der Bundesregierung.

Für heute grüßt Sie freundlich

dorfkraft.de

Bei Bedarf finden Sie hier die gesamten Einwendungen: <https://dorfkraft.de/einwendungen/>

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen wollen, schreiben Sie an info@dorfkraft.de.